



Tour 18 Radweg Berlin-Kopenhagen

Von Berlin nach Kopenhagen

Berlin und Kopenhagen. Gleich zwei europäische Hauptstädte rahmen unsere 660 km lange Fahrrad-Reise gen Norden ein. Neben diesem internationalen Flair gibt es reichlich zu sehen, nicht zuletzt eine Kreuzfahrt über die Ostsee. Schon fast legendär ist die Natur, durch die wir in Brandenburg sowie in Mecklenburg-Vorpommern radeln. Hier ist Beschaulichkeit angesagt, wenn wir durch weite Felder und Wiesen sowie vorbei an unzähligen Seen rollen. Diese Idylle setzt sich auch fort, nachdem wir in zwei Stunden über die Ostsee geschippert sind. Nach spektakulären Ausichten bildet Kopenhagen den krönenden Abschluss.

Was könnte einen besseren Auftakt für unsere Radtour bilden als Berlin, wo das Herz Deutschlands schlägt? Dicht gedrängt liegen hier die Sehenswürdigkeiten beisammen, so auch auf der **Spreeinsel**, wo unsere Reise, die gerne auch **Museumsinsel** genannt wird, beginnt. Das nahe gelegene **Nikolai-viertel** mit seiner gleichnamigen **Kirche** bietet historische Gebäude und reichlich Gastronomie zum Einkehren. Zum Berlinbesuch gehört es auch, über die Prachtstraße „**Unter den Linden**“ zu flanieren und sich **Dom**, **Historisches Museum**, **Altes Museum**, **Staatsoper** und **Brandenburger Tor** anzusehen. Letzteres ist rund 200 Jahre alt und lag nach dem Mauerbau 1961 im Niemandsland. So, wie es symptomatisch für die Trennung war, so steht es auch seit der Grenzöffnung 1989 als Sinnbild für die deutsche Einheit.

50Touren Info:

630 km, durchgehende Beschilderung, in Dänemark Beschilderung mit Schildern der internationalen Fernradroute Nr. 9. Keine größeren Steigungen. Die Route führt meist abseits des Straßenverkehrs über separate Rad- oder Feldwege, daher perfekt für Familien. Teilweise Sandwege, daher keine zu dünnen Reifen wählen!

Start: Schlossplatz Berlin

Ziel: Kopenhagen

Info: Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, Potsdam,
Tel. 0331/298730,
www.reiseland-brandenburg.de
www.bike-berlin-copenhagen.com

Los geht's von der Museumsinsel einfach immer am Wasser entlang – zunächst am Hohenzollernkanal, dann an der Havel längs verlassen wir die Innenstadt. Beschaulich geht es zu in Hennigsdorf, Oranienburg und Zehdenick. Das Blau neben uns bleibt uns erhalten, wenn wir nach Dannenwalde und weiter über Fürstenberg und Neustrelitz nach Waren (Müritz) fahren.

Nach dem Trubel in Berlin tut es gut, in das **Landschaftsschutzgebiet Stolper Heide** einzutauchen, in dem sich nicht nur Radler, sondern auch bedrohte **Vögel** wohlfühlen. In Oranienburg ließ sich Kurfürst Friedrich Wilhelm I. ein herrliches **Barockschloss** bauen, bei dem auch eine **Orangerie** nicht fehlt. An das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte erinnern die **Gedenkstätte** und das **Museum zum ehemaligen KZ Sachsenhausen**.

Nachdem wir uns im **Grabowsee** abgekühlt haben, folgen wir erst dem Oder-



Siegessäule in Berlin

© Linda Meyer – fotolia.com

Havel-, dann dem Malzer- und dem Vosskanal. Im ländlich gelegenen Liebenwalde können wir im ehemaligen Stadtgefängnis das „**Museum im Knast**“ besuchen. In den Zellen gibt es heute keine Haft mehr, sondern Wissenswertes über die Region.

In Zehdenick steuern wir direkt auf **Kloster ruine, Zugbrücke** und **Schiffermuseum** zu bzw. daran vorbei. Rund um den Ort gibt es das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands. Auf den nächsten Kilometern rollen wir an unzähligen kleinen Seen und an rund 60 Tonschienen vorbei. Kein Wunder, dass es hier auch ein **Ziegeleimuseum** gibt.

In **Himmelfort** wohnt der Weihnachtsmann, der auch eine eigene Poststelle hat. Im Sommer sind sicherlich die vier **Seen** interessant, die zum Baden freigegeben sind.

Ein Abstecher lockt zum **Stechlinsee**, der einer der klarsten Seen Deutschlands ist. Auch Fontane hat sich schon davon überzeugen können.





Kopenhagen

© Louisa Knobloch – fotolia.com

Das Schwärmen in dieser Idylle in Grün und Blau scheint kein Ende zu nehmen. Unterbrochen wird es nur durch Stationen wie in Wesenberg mit seiner **Burg** oder Neustrelitz mit **Schlossgarten** und **-kirche**.

In Ankershagen ehrt man den berühmtesten Sohn des Ortes mit dem **Heinrich-Schliemann-Museum**. Wir sehen hier auch einige Originalstücke, die er bei seiner Entdeckung Trojas ausgrub.

Direkt am Weg liegt der **Adler-Informationspunkt**, wo wir die stolzen Vögel per Kamera in ihrem Horst beobachten können.

Mit Waren bzw. dem **Müritzsee** haben wir den Dreh- und Angelpunkt der **Mecklen-**

burgischen Seenplatte erreicht. Wer sich von der tollen **Warener Altstadt** losreißen kann, besucht das größte **Aquarium**, das es für heimische **Süßwasserfische** in Deutschland gibt.

Tipp: Nur wenige Pedaltritte von Zehdenick entfernt liegt der **Franziskushof**. In dessen **Klosterschänke** können wir Schwarzbier kosten. Wer gar nicht genug bekommt vom Radeln, kann in Fürstenberg auf eine **Draisine** steigen und rund 30 km auf Schienen strampeln.



Weiter geht's von Waren über Krakow, Güstrow, Bützow und Schwaan nach Rostock.

Wenn wir am Kölpinsee nach Damerow abbiegen, können wir im Schaugehege Wisente beobachten. Dann kommen wieder viele Kilometer in ruhiger Natur, immer wieder mit Optionen auf ein erfrischendes Bad in einem See. Wer zwischendurch etwas Sightseeing machen möchte, ist z.B. in Krakow (**Markt, Rathaus, Buchdruckmuseum**) oder Güstrow (**Renaissanceschloss, Norddt. Krippenmuseum, Dom**) an der richtigen Stelle.

In Bützow ist der **Schlossplatz** die „erste Adresse“. Hier steht das **Krumme Haus**, in

dem das **Heimatmuseum** residiert. Nicht weit davon entfernt entdecken wir das **türmchengekrönte Rathaus** und die **Stiftskirche**. Wer sich einen Überblick über den Ort verschaffen möchte, tut dies in der **Miniaurstadt**: Seit 1995 wird Bützow hier in klein dargestellt.

In Schwaan tobten im Laufe der Jahrhunderte immer wieder Großbrände. Wie durch ein Wunder wurde dabei die **frühgotische Backsteinkirche** stets verschont. Technikfreaks zieht es zur **Wassermühle** oder zur **Hubbrücke**.

Rostock s. Tour 13.

Tipp: *Noch Zeit vor der Fähre? Dann machen Sie doch von Rostock aus einen Abstecher ins **Seebad Warnemünde**, das seit 1323 ein Stadtteil der Hansestadt ist. Berühmt ist vor allem der 37 m hohe **Leuchtturm**, der schon lange den Schiffen den rechten Weg weist.*

Weiter geht's mit einer kurzen Seereise ins dänische Gedsen. Über Nykobing, Stubbe-koning, Steege, Roding und Koge radeln wir immer weiter nach Norden bis Kopenhagen.

Auch auf dänischem Boden gibt es reichlich zu entdecken. Highlights wie Nykobing (**Wasserturm** von 1908, **Klosterkirche, Mittelalterzentrum**), Stubbekobing (**Motorradmuseum, Oldtimerfähre**), Kalvehave (**Wasserturm, Labyrinthpark, Königin-Alexandrine-Brücke**) oder Prasto (**Schloss, Kirche**) müssen erwähnt werden.

Den krönenden Abschluss bildet Kopenhagen, das eine ganze Palette an **historischen Gebäuden** parat hält. Hinzu kommen **Museen, Galerien, Gärten**, usw., so dass Kurzweil garantiert ist. Das gilt in besonderem Maße natürlich für die beiden Vergnügungsparks **Bakken** und **Tivoli**.